

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 9 · September 2022



Osdorf – hier ruht der Hamburger Nahverkehr S. 3 und 6

Fußball-Oberliga: TuS Osdorf im Umbruch S. 7

Borner Runde: Sprecherin Margret Heise hört auf S. 13



Inhalt

Editorial · Impressum	2
Seit 50 Jahren zweite Klasse: Nahverkehr in Osdorf und Lurup	3
Drittes Lagerfeuerkonzert 2022 im Rückblick	4
Bouletreff am Born · Zwei Bilder – vier Sätze	5
Unter Protest: Shuttledienst ioki wird zum Jahresende eingestellt	6
Dr. Christiane Borschel verlässt Osdorf	7
GSSSt und Schule Barlsheide: Viel los vor den Ferien	8-9
Gewinnrätsel · Buchtipps	10
Fußball-Oberliga: TuS Osdorf im Umbruch	11
Neues aus dem Stadtteilbüro	12
Neues von der Borner Runde	13
kurz & bündig · Tipps und Termine	14-15
Das läuft im Bürgerhaus	16

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn in diesen Zeiten in Hamburg eine Buslinie verlängert wird, ist dies Verkehrssenator und Hochbahnchef einen eigenen Pressetermin wert. Anjes Tjarks und Henrik Falk stellten sich am 11. August an der Osterstraße für die Kameras vor einen bunt besprühten Bus und verkündeten, dass der 113er nun als Beachexpress Eimsbüttel und Oevelgönne verbinde. Falk ließ sich in einer vor Eigenlob tiefenden Pressemitteilung zitieren: „Die Linie 113 zeigt sehr gut, wie wir Menschen vom ÖPNV begeistern wollen: nah an den Menschen, umsteigefreie Direktverbindungen nicht nur in die Innenstadt und attraktive Fahrzeiten.“ Das mag für die Linie, die seit 2019 von der Eimsbütteler Bezirksversammlung als Ost-West-Querverbindung gefordert wurde, trotz des Strandgedöns' durchaus stimmen. Die Menschen außerhalb von Eimsbüttel und Altona werden durch die außerplanmäßige Entscheidung allerdings heftig vor den Kopf gestoßen.

Wir erinnern uns, dass für die seit 2020 versprochene Verlängerung der Expressbuslinie X22 von Stellingen nach Osdorf angeblich kein Geld da ist. Falk und die Hochbahn sind hier weit weg von den Menschen, sie bieten ihnen umsteigereiche Verbindungen mit unattraktiv langen Fahrzeiten. Dieser ÖPNV begeistert niemanden, sondern macht nur noch wütend. Um nicht noch mehr Schaden anzurichten muss die Linie X22 schnellstmöglich nach Osdorf verlängert werden. Das Haltestellenschild für den Borncityexpress haben wir schon fertig.

Ihre *westwind* -Redaktion



WESTWIND Jahresplanung 2022

Ausgabe Nr.	10/2022	11/2022	12/2022
Red.schluss (Fr)	16.9.	14.10.	11.11.
erscheint am (Mo)	4.10.	1.11.	28.11.

Titelbild

Der Nahverkehr in Osdorf – ein Trauerspiel

Grafik: Karin Hahn

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re) Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn und Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe 10/2022: 16.9.2022

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: 4.000 · Erscheinungsdatum: 29.8.2022

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Ein Stadtteil zweiter Klasse

Von der ersten Ausgabe des WESTWIND an verfolgen wir als Redaktion ein Thema, das seit mehr als fünfzig Jahren die Stadtteile Osdorf und Lurup zu Stadtteilen zweiter Wahl degradiert: die Nicht-Einbindung Osdorfs, Lurups und auch der Stadt Schenefeld in den Hamburger ÖPNV.

Eine U-Bahn für Osdorf

Seit den 1960er Jahren konzipiert, von der SPD versprochen und vom Senat beschlossen: die U 4 nach Lurup und Osdorf. Das Versprechen wurde hier und da im Wahlkampf wiederholt, gebaut wurde die U-Bahn nie.

Eine S-Bahn für Osdorf

Osdorf und Lurup konnte man ja hängen lassen - aber das Renommier-Projekt Science City Bahrenfeld war ohne Schnellbahn schlechterdings nicht vorstellbar: jetzt also schnell eine S 32, ausgehend von der Holstenstraße! Fährt sie schon? Nein. Es wird über einen Tunnel am Hauptbahnhof diskutiert, der diesen Plan über den Haufen werfen würde. Es muss über DESY-Forschungsanlagen in Bahrenfeld diskutiert werden, da die Bahn die sensiblen Messungen stören könnte. Es wird geplant, untersucht, geprüft, begutachtet. Gebaut wird nicht.

Ein ganz neues S-Bahn-Konzept

Ganz aktuell: Die Hamburger S-Bahnen werden umstrukturiert und neu nummeriert. Es wird dann sechs S-Bahn-Linien geben - Osdorf und der Westen jenseits der Arenen kommen gar nicht mehr vor.

Eine Stadtbahn für Osdorf

Über eine Stadtbahn gab es mehrfach Diskussionen, es gab konkrete Pläne - aus all dem wurde: nichts.

Busse für Osdorf

Der Schnellbus 37 und die Linie 283 wurden zusammengelegt zum Metrobus 16. Der fährt allerdings nur bis zur neuen Endhaltestelle Rugenfeld. Der Expressbus X 22 sollte ab 2020 als Querverbindung Richtung Osten fahren - die Linie beginnt aber bisher an Hagenbecks Tierpark. Immerhin: Der X 3 fährt in die Innenstadt.



Foto: Wolfgang Köhler/vhh

ioki für Osdorf

Der „On-Demand“-Dienst ioki bietet die Möglichkeit, sich zur nächsten HVV-Haltestelle fahren zu lassen. Seit 2018 wurde dieser Service in Osdorf erfolgreich erprobt und viel genutzt. Jetzt soll er eingestellt werden.

Stadtrad für Osdorf

Könnte man von den OsdorferInnen denn nicht erwarten, dass sie mit dem Stadtrad zur S-Bahn Klein Flottbek fahren? Dort können sie ihr Rad ja abstellen, außerdem am Elbe-Einkaufszentrum und in Teufelsbrück. Dumm nur: In Osdorf gibt es keine Stadtrad-Station.

Eine Veloroute für Osdorf

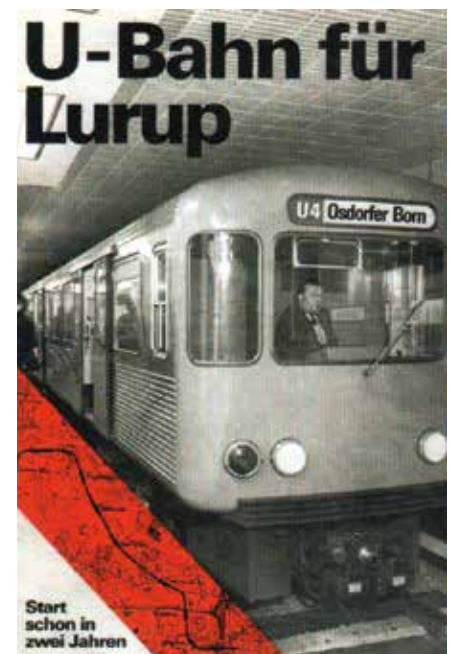
Man kann tatsächlich von Osdorf auch mit dem Rad nach Altona oder in die Innenstadt fahren. Eine der 14 Hamburger Velorouten, die Veloroute 1, die Endpunkte in Rissen und im Osdorfer Born hat, führt vom Osdorfer Born bis zum Hamburger Rathaus. Bloß findet man sie nicht, weil bis

heute kein einziges Schild ihren Verlauf kennzeichnet.

„Eine Schwebbahn hatten wir noch nicht“

Das Zitat stammt aus der zweiten WESTWIND-Ausgabe im Februar 2011. Was Osdorf alles hätte haben sollen und was es immer wieder Neues kriegen soll - das würde viele WESTWIND-Seiten füllen. Vergleicht man den HVV-Netzplan aus den 1970er-Jahren mit dem heutigen, stellt man nicht ohne Erstaunen fest, was alles gebaut werden konnte und wo. Wertschätzung der Politik für Osdorf und den Hamburger Westen lässt sich, das stellt man frustriert und erbittert fest, daraus nicht ablesen.

Gerhard Sadler, Frieder Bachteler



Diese Wahlkampfbroschüre ließ die SPD zum Bürgerschaftswahlkampf in die Briefkästen in Osdorf und Lurup werfen. Schon ein Jahr später gab Bürgermeister Ulrich Klose (SPD) bekannt, dass die U-Bahn nach Lurup aus Kostengründen nicht gebaut werden könne.

Musikalische Reisen nach Brasilien und in den Orbit

Das dritte und für dieses Jahr letzte Lagerfeuerkonzert fand am 7. Juli statt – wie schon das erste aufgrund der Regenwahrscheinlichkeit mit digitalem Lagerfeuer im Bürger-saal. Eröffnet wurde der Abend mit Bossanova-Klängen: Der Sänger und Gitarrist André Krikula spielte mit seinem Duo sowohl rhythmisch mitreißende Kompositionen als auch gefühlvolle Gitarrenballaden. Nicht weniger virtuos als der Band-leader waren dessen Mitmusiker Axel Burkhardt am Bass und Cesar

Ferreira am Schlagzeug. Perfekt auf-einander abgestimmt vermittelten sie die Entspannung eines warmen Sommerabends und nahmen uns mit auf eine klangliche Reise nach Brasilien. Noch weiter in die Ferne ging es danach mit dem Duo Giró & Galá, das sein musikalisch wie kos-tümlich buntes Space-Opera-Musi-cal „Anomie im Orbit“ zum Besten gab. Mit einem E-Piano und einem Drum-Sample begleitet, lassen die eingängigen und zweistimmig vor-getragenen Pop-Hymnen sich kei-

tiert wurde die fantasievolle Ster-nenreise von einer Erzählerin. Im Anschluss an das Konzert gab es ei-nige Beiträge auf der Offenen Büh-ne: Der Illusionist Matt Canvas be-geisterte mit einer Lichtshow (die auch ziemlich gut in die Sternenrei-se gepasst hätte), ich selbst spielte eines meiner Lieder auf der Gitarre und abschließend wurde das ganze Publikum noch einmal nach drau-ßen gebeten, um eine Feuershow der Zirkuskünstlerin Lotte zu be-staunen.

nem Genre zuordnen. Die Musi-kerInnen schlüpfen für ihre Ge-schichte in zahlreiche Rollen, und kommen-

Finanziell gefördert wurden die La-gerfeuerkonzerte auch 2022 wieder aus dem Verfügungsfonds Osdor-fer Born/Lurup und aus dem Alt-kleidertopf der SAGA GWG. Eine Ausschreibung für die Lagerfeuer-konzerte 2023 folgt voraussichtlich Anfang des Jahres.

Alexander Reuter

Links: Giró & Galá performen ihre Space-Opera

Links unten: Das André Krikula Trio spielt Bossanova

Rechts unten: Feuershow von Lotte



Fotos: Andreas Lettow

Boule-Treff am Born

Wie in der letzten WESTWIND-Ausgabe angekündigt, startete am 28. Juli der Boule-Treff am Bürgerhaus Bornheide. Durchaus erfolgreich: Für den Anfang hatten sich immerhin neun am Boulespiel Interessierte eingefunden, um für zwei Stunden dem populären Kugelsport in frischer Luft nachzugehen und neue Leute kennenzulernen.

Bei der anschließenden Kaffeerunde gleich nebenan im Café Osborn53 war das einhellige Fazit: Es hat Spaß gemacht und es wäre schön, wenn es gelänge, eine lockere Spielgemeinschaft zu etablieren, die sich einmal wöchentlich (jeweils am Donnerstag um 14 Uhr) oder auch öfter oder zu anderen Zeiten trifft.

Zur Information von Mitspielern und Interessierten und zur Erleichterung von Verabredungen ist für September die Gründung einer WhatsApp-Gruppe „Boule am Born“ geplant. Wer teilnehmen möchte, kann sich melden bei R. Erbe, E-Mail: erberainer12@gmail.com

oder telefonisch unter 0176 4835 6431.

Mitmachen kann JEDE und JEDER, egal ob KönnenIn oder AnfängerIn, ob alt, ob jung: Boule eignet sich für alle! Einzige Voraussetzung: Spaß am Spiel, drei Boule-kugeln und etwas Teamgeist! Das Ziel des Spiels ist sehr einfach: Es geht darum, seine Kugeln näher an der kleinen Zielkugel zu platzieren als der Gegner. Die genauen Spielregeln sind ebenso einfach und werden vor Ort erklärt.

Für diejenigen, die Interesse, aber (noch) keine Kugeln haben: Bitte vorher anrufen oder eine Mail senden, damit Spielmaterial vorhanden ist. Treffpunkt ist der Platz vor dem Bürgerhaus Bornheide, links vor dem Café Osborn53.

Rainer Erbe



Gut gezielt ist halb getroffen.



Fotos: fb

Es geht um Zentimeter

Zwei Bilder - vier Sätze



Foto: fb

Was lange währt ... - das eigentlich zur 50-Jahr-Feier des Osdorfer Borns im Jahr 2017 geplante Kunstwerk „Zukunft bleibt“ an der Bornheide ist endlich im Bau. Ob es dieses Jahr noch eingeweiht wird?

fb



Foto: gs

Auf diesem Bild von 2017 ist der seit Jahren gefährliche SAGA-Verbindungsweg zum Immenbusch zu sehen. Endlich wurde er jetzt im August saniert.

gs

Shuttledienst ioki zum Jahresende eingestellt



Foto: Wolfgang Köhler/vhh

Bis zum Jahresende fahren diese E-Autos noch durch Osdorf und Lurup: Der Shuttledienst ioki wird dann ab 2023 in Harburg unterwegs sein.

Als das ioki-Sammeltaxi im Elbe Kino Medienvertretern aus ganz Deutschland vorgestellt wurde, berichtete die „Süddeutsche Zeitung“ ausführlich über dieses Beispiel für Mobilität der Zukunft. Doch mit den E-Taxen ist es rund um die Osdorfer Landstraße bald vorbei: Verkehrssenator Anjes Tjarks gab am Montag in einer Pressemitteilung bekannt, dass ioki in Osdorf und Lurup zum Jahresende eingestellt wird. Im Gegenzug wird das Angebot des Sammeltaxidienstes Moia auf dieses Gebiet ausgedehnt.

Die Deutsche Bahn, die hinter ioki steckt, hatte Osdorf und Lurup 2018 im Elbe zum Versuchsgebiet erklärt, weil moderne Datenanalyse in diesen schlecht an Bus und Bahn angebotenen Stadtteilen den größten Bedarf ermittelt hatte. Der Shuttleservice, den Kunden über eine App auf ihrem Smartphone buchen können, wurde zur Erfolgsgeschichte. Die E-Autos, die britischen Taxis nachempfunden sind, gehören im Westen zum Stadtbild.

Die Entscheidung, künftig Moia statt ioki in Osdorf und Lurup fahren zu

lassen, wird von Anke Frieling (CDU) scharf kritisiert. Die Bürgerschaftsabgeordnete fordert: „ioki muss bleiben.“ Der Dienst, der von den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein (VHH) angeboten wird, habe wenigstens eine kleine Erleichterung gebracht, der gedachte Ersatzdienst Moia sei für Fahrgäste deutlich teurer. Für ioki müssen die Nutzer den HVV-Tarif plus einem Euro Aufschlag zahlen.

Die VHH hatten ioki nach 2018 auch auf Billbrook ausgeweitet. Mehr als 730.000 Fahrgäste, die in den vergangenen vier Jahren rund 4,2 Millionen Kilometer zurückgelegt haben, wurden gezählt. „Nun freuen wir uns, das in Lurup/Osdorf und Billbrook Gelernte in Harburg weiter auszubauen und weiter zu entwickeln“, wurde Toralf Müller (Geschäftsführer VHH) in der Mitteilung des Senats zitiert.

Das klingt fast so, als habe das Versuchskanichen nun seine Schuldigkeit getan. Dabei haben insbesondere die VHH viel dafür getan, damit Osdorfer und Luruper das Angebot annehmen. So wurden Schulungen in Senioreneinrichtungen angeboten und 50 Fahrer eingestellt, über die keine Beschwerden zu hören waren. Nun könnten die Chauffeure nur noch in Harburg oder in Ahrensburg und Rahlstedt eingesetzt werden, wo ioki weiter oder zukünftig läuft.

Osdorf und Lurup bleiben nach der Senatsentscheidung die „Todeszone“ des

Hamburger Nahverkehrs. Hier wurde eine U-Bahn beerdigt, mehrere Stadtbahnverbindungen abgeblasen und Schnellbuslinien ersatzlos eingestellt. Und bei der seit einigen Jahren unter dem Arbeitstitel S32 geplanten S-Bahnlinie ist zuletzt wieder Friedhofsruhe eingekehrt.

Matthias Greulich

Die Kritik am Aus für ioki in Osdorf und Lurup reißt nicht ab. Klaus Wicher, der Hamburger Vorsitzende des Sozialverbands SoVD, nimmt den rot-grünen Senat in die Verantwortung, „Ich bin mir sehr sicher, dass mit dem Wechsel zu Moia auch höhere Fahrpreise kommen werden.“ Das sei vor allem in diesen beiden Stadtteilen, in denen vergleichsweise viele Menschen mit sehr kleinen Einkommen leben, eine zusätzliche Belastung für deren Lebenssituation. „Gerade jetzt, wo diese Menschen von steigenden Preisen gebeutelt werden und zu Recht Angst vor dem haben, was noch auf uns zukommt, ist das eindeutig das falsche Signal. Ich habe den Eindruck, dass Menschen in den armen Stadtteilen im Hamburger Westen beim Senat keinen großen Stellenwert haben.“ Wicher fordert: „ioki muss erhalten werden! Bei einem Anbieterwechsel dürfen die Fahrpreise auf keinen Fall angehoben werden. Hamburg sollte nicht die Bedürfnisse der Menschen in diesen Stadtteilen aus dem Auge verlieren!“ Stattdessen sollte die Stadt alles dafür tun, dass Bedürftige endlich kostenfrei Bus und Bahn nutzen können. Für den Erhalt von ioki stimmte auch die Altonaer Bezirksversammlung mit den Stimmen von SPD, CDU, Linken und FDP. Die Grünen enthielten sich. Der Beschluss der Bezirkspolitik ist für die Verkehrsbehörde allerdings nicht bindend.

mg

Osdorf ohne „Osdorf“

Dr. Christiane Borschel verlässt Osdorf – für die Mitgliederzeitung „Osdorf“ des Bürger- und Heimatvereins gibt es keine Nachfolge

„Heimatblatt“ hieß die Vereinszeitung des „Bürger- und Heimatvereins Osdorf e. V.“ früher; seit vielen Jahren trägt sie den bescheidenen Titel „Osdorf“. Diese Bescheidenheit könnte man als nicht untypisch für Dr. Christiane Borschel ansehen, die seit mehr als 20 Jahren für die monatliche Herausgabe der „Mitteilungen“ des Vereins verantwortlich zeichnet. Als einzige Redakteurin hat sie neben der gesamten Erstellung des Blattes stets auch Artikel und Berichte verfasst und ist zu einer verlässlichen Chronistin der vielfältigen Aktivitäten im Stadtteil Osdorf geworden, ohne sich selbst dabei in den Vordergrund zu rücken.

Nun hat Christiane Borschel mit der Juli-Ausgabe ihr letztes „Osdorf“-Heft erstellt, und wie die Dinge liegen, wird es zugleich das allerletzte Heft überhaupt sein. Trotz intensiver Suche der Redakteurin wie des gesamten Vorstands des Bürger- und Heimatvereins hat sich niemand gefunden, der die Herausgabe der Vereinsmitteilungen übernehmen würde. Anstelle des monatlichen Hefts

„Ich habe das Vereinsheft stets mit großer Freude herausgegeben“

sollen die Mitglieder vier Mal im Jahr ein Rundschreiben erhalten. Da auch nicht alle Vorstandsposten des Vereins besetzt werden konnten, sieht die scheidende Redakteurin die Zukunft des Vereins insgesamt in Gefahr.

„Ich habe das Vereinsheft stets mit großer Freude herausgegeben“, schreibt Christiane Borschel in ihrem letzten Artikel, mit dem sie sich von den Mit-



Dr. Christiane Borschel

gliedern des Vereins verabschiedet. Man spürt die Begeisterung für ihre Arbeit und für den Stadtteil, wenn sie von ihrer langjährigen Tätigkeit erzählt. Vom damaligen Vereinsvorsitzenden Dr. Jarms wurde sie einst für die Mitarbeit im Vorstand geworben und übernahm dann von ihrem Vorgänger Erwin Koops die Vereinszeitung; in unzähligen Artikeln hat sie nicht nur über die Vereinsaktivitäten berichtet, sondern auch Traditionen und Gebräuche beschrieben und vielerlei Wissenswertes vorgestellt.

„Osdorf hat sich in diesen mehr als zwanzig Jahren sehr entwickelt“, sagt sie, „durch die Neubaugebiete weg vom dörflichen Charakter, viel Verkehr ist hinzugekommen, viele der kleinen Geschäfte, etwa für Schmuck, Schuhe, Radios, Wäsche und anderes gibt dagegen es nicht mehr.“ Der Bürger- und Heimatverein hat immer noch mehr als 500 Mitglieder - doch es fehlt an jungen Menschen, es fehlt an Ehrenamtlichen, es fehlt, wie auch

in anderen Vereinen, an Menschen, „die mitmachen“. Christiane Borschel ist dennoch zuversichtlich, dass viele der traditionellen Veranstaltungen in Osdorf - Kinderfest, Skatturnier, Erntedankfest, Adventskaffee und andere - mit Hilfe der Gätgens-Stiftung auch weiterhin stattfinden werden.

Nach 23-jähriger Tätigkeit als Schulsekretärin im Gymnasium Hochrad ist Christiane Borschel im Juni dieses Jahres in den Ruhestand getreten und von Schulleitung, Kollegium und Schülerschaft „mit großem Bahnhof“ verabschiedet worden. Das Ehepaar ist im Sommer nach Göttingen gezogen, eine Stadt, „in der Wohnen nicht so teuer ist wie in Hamburg“ und in der sie Verwandtschaft haben. Außerdem hat Christiane Borschel einst in Göttingen studiert und kann sich gut vorstellen, ein „Altersstudium“ in Germanistik aufzunehmen.

Den Kontakt zu Hamburg und zu Osdorf werden sie und ihr Mann aber nicht verlieren: Die langjährige Tradition, dass sie und vier befreundete Ehepaare einmal im Jahr gemeinsam verreisen, soll unbedingt bestehen bleiben!

Der WESTWIND wünscht Dr. Christiane Borschel und ihrem Mann einen glücklichen Beginn an ihrem neuen Wohnort und für die Zukunft alles Gute.

Frieder Bachteler



Bürger- und Heimatverein Osdorf e.V.

58. JAHRGANG · HEFT 7 · Juli 2022

Nach 58 Jahren: die letzte Ausgabe

Frische Farben für die Dinos



Foto: Frieder Bachteler

Aus der Klasse 6a der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule erhielt der WESTWIND den folgenden Brief:

Wir, die Klasse 6a, haben die Dinos auf der anderen Straßenseite des Borncenters neu gestaltet. Es begann im Fach **Gesellschaft**. Darf man einfach so im öffentlichen Raum etwas bemalen? Natürlich nicht. Aber diese

alten grauen Dinos sehen doch wirklich nicht mehr schön aus. Also machten wir uns auf die Suche nach den Besitzern der Dinos. Im Internet fanden wir einen alten Zeitungsartikel. Dort stand, dass die Dinos Teil des „Klick“-Kinder museums sind. Also ging eine kleine Gruppe zum Kindermuseum, um zu fragen, ob wir das tun dürfen. Die Rückmeldung war sehr positiv. Im **Kunstunterricht** erarbeiteten wir dann kreative Ideen zur Gestaltung. Wie viel Farbe brauchen wir eigentlich? Zum Glück hatten wir in **Mathematik** gerade Flächenberechnungen. Aber ein Dino ist doch kein Rechteck. Stimmt. Aber man kann über einen

Dino eine rechteckige Decke werfen und so eine gute Annäherung des Flächeninhaltes erhalten. Alles klar. Nun wussten wir wieviel Farbe wir ungefähr brauchen würden. Doch bevor wir Farbe auftragen konnten, mussten wir in mühevoller und stunden langer Arbeit Moos mit Drahtbürsten aus dem Fachbereich „**Arbeit und Beruf**“ entfernen. Zum Glück wurde in den letzten Wochen das Wetter besser. Denn im Regen hätten wir keine Farbe auftragen können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Die bunten Dinos haben eine sehr traurig wirkende Ecke wieder verschönert. Zum Abschluss des Projektes wurden noch einige Passanten zu ihrer Meinung befragt und aus den über 150 Bildern eine Videopräsentation erstellt. Fazit: Manche Projekte passen einfach nicht in ein Schulfach.

Farbenfrohe Grüße

Eure 6a

DanceParty mit Chris Icon

Schule Barlsheide: Schule kann so cool sein –



Ob dieser Arm inzwischen gewaschen wurde?

Am 13.06.2022 fand unsere große DanceParty mit Chris Icon statt. Dies war ein Projekt der Koolen Kids und des KinderKunstKlubs, finanziert von der Philip Breuel Stiftung.

Chris Icon ist gebürtiger Jamaikaner und hat mit Natalia Paul die Iconic Dancers gegründet. Chris gibt überall auf der Welt Workshops im Bereich Dancehall. Er ist außerdem Fitness- und PersonalTrainer. Chris ist in zahlreichen Musikvideos zu sehen, unter anderem bei Gentleman, Mark Forster,

Cecile und Chefboss. In der Tanzetage unterrichtet er Dancehall für Kinder, Teens und Erwachsene.

Betrifft Chris Icon die Bühne, versprüht er jamaikanische Lebensfreude, positive Vibes und ist einfach supercool. Die Kinder waren sofort und komplett gebannt von seinen Tanzmoves und klebten an seinen Lippen bzw. seinen Fersen. Wir studierten die Schritte der aktuellen BounceChallenge auf Tik Tok ein. Ein Riesenspaß und natürlich extrem #nice #cool #mega. Am Ende haben wir ein komplettes Video als gemeinsame Gruppe mit allen Tanzschritten gedreht. Sogar Frau Hahn von der Philip Breuel Stiftung und Herrn Aleissa hielt es

nicht auf den Stühlen. Sie bouncen ebenso wie Chris Icon und alle Kinder. Ein Mega-Erlebnis mit „Glücksgefühlen bis zum Mond“, wie mir ein Mädchen sagte.

Zum Abschluss gab es ein Obstbrot mit viel Vitaminen und natürlich die versprochene Autogrammstunde mit Chris Icon. Die Autogramme auf Arme, Beine, Schuhe und Eintrittskarten waren wahre Schätze für die Kinder. Noch Tage später waren die Tanzmoves auf den Gängen zu sehen.

Schule kann sowas von cool sein.

Sabine Gerlach-Jänisch



Stadtteilspaziergang

Das Kollegium der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule war im Osdorfer Born unterwegs

Am Mittwoch, den 15. Juni, von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr gab es einen Stadtteilspaziergang für das Kollegium der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule durch den Osdorfer Born, damit die Lehrer*innen über ihren Schulhorizont hinaus den Osdorfer Born und vor Ort ansässige Einrichtungen und deren Angebote noch besser kennenlernen können. Wir sind gestartet am Haupteingang der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule und haben verschiedene Einrichtungen besucht, die sich und ihr Angebot kurz vorstellten. Am Ende haben wir den Spaziergang gemeinsam im Café Osborn 53 bei Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Kerstin Engler von der GSST und Kerstin Wolf von der VHS und der Stadteilkonferenz hatten sich nach dem Netzwerktreffen am 8.12.21 im Forum der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule überlegt, einen Spaziergang zu planen, um sich weiter kennenzulernen und Informationen auszutauschen, aber auch mit dem Ziel, Kooperationen zu gestalten, die für Kinder, Jugendliche und Eltern im Osdorfer Born sinnstiftend sind.

Mitgemacht haben der Zirkus, die VHS, das Bürgerhaus, die Bücherhalle, das EKIZ, das Kindermuseum, das Jugendamt und das Café Osborn53 sowie eine Bürgerin, die Mitglied der Borneer Runde ist. Wir waren insgesamt etwa 25 Lehrer*innen und Beratungslehrer*innen sowie sieben Personen aus den Einrichtungen.

Allen hat es Spaß gemacht und es hat zu einem persönlichen und besseren Verstehen einzelner Bereiche geführt und dazu beigetragen, kürzere Wege zu finden, um schneller aufeinander zugehen zu können, auch um den Bürger*innen des Osdorfer Borns eventuell schnellere Hilfestellung oder Verweisberatung zukommen zu lassen.



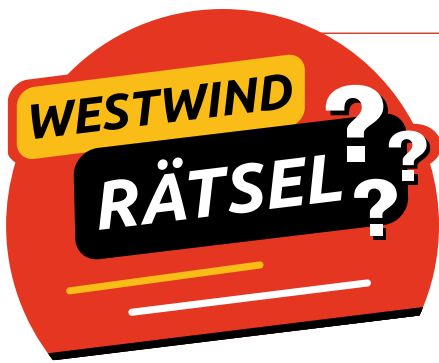
Schule trifft Stadtteil



LehrerInnen im Zirkuszelt

Unsere Idee ist, solche Spaziergänge regelmäßig einmal pro Jahr anzubieten, damit sich das Netzwerken noch einfacher und effizienter gestalten lässt.

Kerstin Engler, Kerstin Wolf



ZAHLEN, BITTE! (5)

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

viele LeserInnen haben eine Lösung eingesandt, und alle hatten recht: „Amsterdam“ war gesucht. Als GewinnerInnen ausgelost wurden Hannelore Christianen, Karen Fischer-Zacharias, Wolfgang Wander und William Wright; sie haben je einen von der Werbegemeinschaft Born Center gestifteten 5-Euro-Gutschein für die **Eisküche** im Born Center gewonnen.

Nachdem wir uns im letzten Rätsel mit unseren europäischen Nachbarn beschäftigt haben, geht es heute ums Radfahren – na ja, eigentlich geht es wieder einmal um das Tüfteln mit Zahlen.

Also: Eine Radlerin macht eine 60-km-Tour. Sie ist gut trainiert und fährt die ersten 40 km mit einem Schnitt von 20 km/h. Die letzten 20 km haben es allerdings in sich: Es geht die halbe Strecke bergauf, die andere Hälfte aber flott bergab. Bergauf schafft die Radlerin einen Schnitt von 10 km/h. Wie schnell muss die Radlerin bergab fahren, um ihren Schnitt von 20 km/h zu halten?

Zu gewinnen sind diesmal zwei Gutscheine, gestiftet von der Werbegemeinschaft Born Center, für je einen Blumenstrauß im Wert von 10 Euro, einzulösen bei **Blumen Nelles** im Born Center.

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Donnerstag, 22.09.2022,**

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: Westwind
c/o Bürgerhaus Bornheide,
Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben das Lösungswort im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen:

Name, Adresse, Telefonnummer.



Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Clare Pooley: Montags bei Monica

Monica, die Inhaberin eines kleinen Cafés, findet eines Abends auf einem der Tische ein kleines Notizbuch und natürlich schaut sie rein. Angeregt durch die Offenheit der Geständnisse im Buch schreibt auch sie ihre Sorgen und Träume darin auf und lässt nach und nach andere das Buch finden. Vier weitere Personen tragen ihre kleinen Geständnisse darin ein.

So etwas kann schrecklich peinlich sein, aber die sechs Fremden kommen sich dadurch näher und Monicas Café wird am Ende zu ihrem zweiten Zuhause. Für Monica selbst ist es allerdings nicht die letzte Überraschung.

Julia Boehme und Franziska Harvey: Das kleine Muffelmonster

Das umtriebige kleine Muffelmonster will auch in die Schule gehen. Zum Glück ist sein Freund Moritz schon längst Schulkind und weiß, was man für eine richtige Monsterschule braucht. Klar, dass es am Ende in einer Monsterschule viel lustiger zugeht als in Martins Menschenschule, denn dort steht Grimassenschneiden und Erschrecken statt Stillsitzen und angestrengt Rechnen im Stundenplan.

Die vier Kurzgeschichten sind für LeseanfängerInnen in farbigen Silben gedruckt und lassen sich dadurch viel flüssiger lesen.



„Wir haben Qualität verloren“

Fußball-Oberliga: TuS Osdorf will einen einstelligen Tabellenplatz.

Irgendwie erinnert der TuS Osdorf zunehmend an einen kleinen Profiklub. Auf der automatischen Anzeigetafel auf dem Sportplatz Blomkamp sind nicht nur der Spielstand und die gespielten Minuten zu sehen, auch Sponsoren durften erstmals beim 5:0 gegen Barmbek-Uhlenhorst am Gründonnerstag Werbung machen. In der Aufstellung tauchen Namen wie Papa Ndiaye, Jeremy Miljevic und Ahmed Ak auf – das klingt trotz vieler deutscher Spieler nach einem internationalen Team unter Profi-Bedingungen.

Dabei zahlt der familiäre Klub kaum Geld, und die geleaste Anzeigetafel kommt vielleicht etwas zu früh. Sie lohnt sich erst, wenn genügend Firmen so auf sich aufmerksam machen wollen. Nachdem man die Meisterschaftsrunde in der Oberliga um ein Tor (Gegentor in der 94. Minute) verpasst hatte, spielt man wieder so locker wie eine Spitzenmannschaft. In der sogenannten Abstiegsrunde wurde der TuS am Ende Zehnter.

In der neuen Saison weiß man noch nicht, ob das neue Team so gut funktioniert wie in der abgelaufenen Spielzeit. Denn mit Prince Hüttner, Abdoul Saibou (beide zu Altona 93), Kay-Fabian Adam (SV Eiche) und Mustafa Ercetin (Süderelbe) habe man „Qualität verloren“, gibt TuS-Manager Cemil Yavas zu. Zudem kommen fünf Spieler, die noch keine Erfahrung im Herrenbereich gesammelt haben. „Wir bilden sie aus“, sagt Yavas. Das ist schon lange das Konzept.

Die besten Zugänge haben wohl auf dem Trainersektor stattgefunden. Coach Philipp Obloch erhält mit Daniel Lopez und Koray Gümüs zwei neue Assistenten, die schon bewiesen haben,



Fotos: Matthias Greulich

Jens Spranger traf per Strafstoß zum 1:0 für Osdorf bei Altona 93. Am Ende verlor der TuS mit 1:2

dass sie bestens geeignet sind, Spieler auszubilden. Lopez war Trainer von Teutonia 05 II, die in der Bezirksliga Süd Vizemeister wurden. Gümüs war Manager beim Aufsteiger Eimsbütteler TV, arbeitete auch mit dem heutigen Co-Trainer des FC St. Pauli Loic Favé zusammen.

Um den als Ziel ausgerufenen „einstelligen Tabellenplatz“ zu schaffen, müssen aber Altgediente wie Tim Jobmann, Kevin Trapp, Felix Spranger, Papa Ndiaye und Robin Schmidt helfen, die acht Zugänge schnellstmöglich zu akklimatisieren. Ein weiteres Handicap: Torjäger Jeremy Wachter hat private Probleme und kickt vorerst nur in der U23.

Da erhofft man sich von Mats Lahrtz, 21, Hilfe. Der vom SC Victoria gekommene Stürmer soll möglichst „ein paar Buden machen“, sagt Yavas. Auch von den neuen Mittelfeldspielern Jeremy Miljevic (25, Teutonia 05 II) und Ahmed Ak (21, Meiendorfer SV) wünscht man sich jene Stabilität, um weiter „bis-sig, aggressiv und offensiv“ aufzutreten.

Die Akteure, die gegangen sind, verdienen wohl nun in der gleichen Spielklasse vermutlich ein paar Euro mehr. Denn der TuS Osdorf zahlt weiter keine Festgelder wie andere Klubs.

Jörg Marwedel



Im Auswärtsspiel bei Altona 93 am 6. August zeigte der TuS Osdorf, dass die Elf langsam besser in Form kommt.



Heimspiele des TuS Osdorf am Blomkamp

Freitag, 9. September, 19.30 Uhr gegen Niendorfer TSV

Freitag, 16. September, 19.30 Uhr gegen TSV Buchholz

Dienstag, 11. Oktober, 19.30 Uhr gegen WTSV Concordia

Freitag, 21. Oktober, 19.30 Uhr gegen SV Rugenbergen

Freitag, 4. November, 19.30 Uhr gegen HEBC



KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |

Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Julia Wohlers

Bürgerhaus Bornheide | Haus orange

Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Toller Sommerevent im Bornpark

In den letzten Jahren wurden im Osdorfer Born gleich zwei große und besonders tolle öffentliche Spielplätze neugestaltet. Feierlich eingeweiht werden konnten sie aber wegen der Corona-Pandemie nicht so richtig! Der Wasserspielplatz am Feldweg, Achtern Born, als Entdeckerspielplatz und der große Spielplatz im Bornpark „übern Berg“ mit einer der besten Calisthenics-Anlagen in Hamburg. Die beiden Spielplätze wurden daher am Sonnabend-Nachmittag, 23.07., mit einer Spielplatzralley und einem Calisthenics-Event gefeiert und in Szene gesetzt.

Wer hängt am längsten an der Stange?

Etwa 200 Teilnehmende und Zuschauer erlebten einen tollen bewegten und sportlichen Sommerevent rund um die Calisthenics-Anlage. Nach einem gemeinsamen Aufwärmen für alle, bei dem die kleinsten Besucher ebenso wie die Calisthenics-Cracks mitmachten, konnte sich jeder unter fachlicher Anleitung ausprobieren. Zu dem anschließenden Freestyle-Wettkampf traten dann die Könner an, die aus Berlin, Hannover, Bremen, Göttingen und Hamburg angereist waren und die Zuschauer mit ihren statischen, dynamischen und kreativen Skills beeindruckten. In den Wertungspausen waren immer wieder alle Interessierten zum Mitmachen eingeladen, zum Beispiel: Wer hängt am längsten an der Stange? Zur allgemeinen Stärkung gab es Würstchen vom Grill und kalte Getränke.

Jeden Donnerstag: Calisthenics-Training

Veranstaltet wurde der Calisthenics-Event durch die Abteilung Calix des Parkour Creation e.V. (www.cali-x.de). Calix Osdorf bietet darüber hinaus regelmäßig donnerstags von 18 – 19.30 Uhr Training auf der Anlage im Bornpark an.

Ulrike Alsen, Bezirksamt Altona, Abteilung Integrierte Stadtteilentwicklung, dankte allen, die sich für den Bau der neuen Spielplätze engagiert haben, und wünschte

allen künftigen Nutzern viel Spaß mit den neuen Anlagen. Bauherrin beider Spielplätze ist das Bezirksamt Altona, Abteilung Stadtgrün. Im Rahmen der Planung durch das Büro Winkler Landschaftsarchitekten wurden Kinder und Jugendliche, die Calisthenics-Sportler und die Borner Runde intensiv an der Gestaltung beteiligt. Gefördert wurden beide Spielplätze durch das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

**Rixa Gohde-Ahrens,
Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**



Gremium ohne Sprecherin

Sitzung der Borner Runde vom 09.08.2022



Die nächste Borner Runde

findet am **Dienstag, 13. September, um 19 Uhr im Bürgerhaus** statt. Informationen per E-Mail an info@borner-runde.de

Das Bezirksamt informierte über den Stand der Umbauarbeiten am Sportplatz Kroonhorst. Leider kann die geplante Fertigstellung nicht mehr in diesem Jahr erfolgen. Als Termin wird das 1. Quartal 2023 genannt. Es können also dieses Jahr keine Spiele der Blue Devils auf der Anlage stattfinden.

Das Thema Toilette im Bornpark beschäftigt weiterhin die Gemüter. Jetzt sieht es so aus, dass nicht die Anfangsinvestition das Problem ist, vielmehr die laufenden Kosten. Hier wurden 50.000 € pro Jahr genannt, was der Borner Runde sehr hoch erschien. Hier wäre man für eine Detaillierung dankbar.

Die Bürgerbeteiligung zum Thema Kehre Glückstädter Weg soll laut Bezirksamt nur als Onlineveranstaltung durchgeführt werden. Das wurde von der Borner Runde heftig kritisiert, da

das Verfahren viele Anwohner abschreckt und ausschließt.

Margret Heise hatte in dieser Borner Runde zum letzten Mal die Funktion als Sprecherin wahrgenommen. Die Borner Runde dankte ihr für ihren tollen Einsatz und wünschte ihr alles Gute für die Zukunft. Margret Heise hat einen längeren Urlaub geplant, wird aber weiterhin in der Borner Runde präsent bleiben. Wir schließen uns dem Dank und den guten Wünschen an.

Verfügungsfonds

Einstimmig genehmigt wurden: 730 € für eine Fotoausstellung der Bilder, die im Projekt Kunst für alle entstanden sind. (Antrag Volkshochschule) Zuschuss für eine Kanalfahrt "Deutschland besser kennenlernen" für Deutsche Aussiedler aus Russland (Antrag HV-DaR).
ltw

Adios, Margret



Hasta la Vista!

Ausstellung Kunst für alle – Ein Fotografieprojekt

Im Rahmen der Altonaer Vielfaltswocche (17.-23.09.2022) findet im Born Center und den dortigen Geschäften eine Fotoausstellung statt; die Bilder sind entstanden in Fotoworkshops mit Osdorferinnen und Osdorfern im Sommer 2022.

Ausstellungseröffnung und gemeinsamer Rundgang: **Montag, 19. September, 17.30 Uhr.**

Das Projekt wurde durchgeführt von AG Osdorf Leben! & wir sprechen fotografisch e. V. (AG Osdorf Leben!: VHS/BLiZ, Bücherhalle, Bürgerhaus Bornheide, KL!CK Kindermuseum, Stadtteilmütter Osdorf - Diakonie Hamburg, Elternschule, Unternehmer ohne Grenzen, STOP-Projekt, Gebietsentwicklung Osdorfer Born/Lurup, Partnerschaften für Demokratie und Vielfalt Altona)

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Väter in der Elternschule Osdorf

Vater Kind Treff

Leitung: Dennis Böttcher
4 x Sa.10-12 Uhr: 27.08., 17.09., 12.11., 10.12.2022
Ohne Anmeldung, 2 Euro pro Familie pro Termin

Offener Väter-Treff

Leitung: Hans-Joachim Riemenschneider
Mi 19-21 Uhr: 07.09.-07.12.2022
Ohne Anmeldung, kostenlos

Vater sein

Was ist ein "guter" Vater?
Leitung: Hans-Joachim Riemenschneider
Mo 19-21 Uhr: 22.08.-19.12.2022; kostenlos

Geburtsvorbereitung für werdende Väter

Leitung: Mitarbeiter von Väter e. V., Yasmin Metwaly
Mo, 05. und 12.09.2022, jeweils 19-21 Uhr; 10 Euro

Väterabend nach der Geburt

Leitung: Mitarbeiter von Väter e.V., Yasmin Metwaly
Mi, 08.03.2023, 19-21.30 Uhr, 5 Euro
Alle Veranstaltungen in der Elternschule Osdorf, Raum 1 (Bürgerhaus Bornheide, rosa Haus)
Anmeldung und weitere Informationen: www.elternschule-osdorf.de oder info@elternschule-osdorf.de

Street Art der anderen Art

Der Stadtteiltourismus Osdorfer Born hat im Juni zusammen mit der Künstlerin Nadine Faulhaber (Tuschetiger) ein Street Art Projekt der etwas anderen Art umgesetzt. Verteilt über den ganzen Osdorfer Born entstanden „Reverse Graffiti“. Darunter versteht man Graffiti, die nicht durch Farbe entstehen, sondern durch die teilweise Hochdruckwasserreinigung von Außenflächen. Die gereinigte Fläche wird so zum nachhaltigen Kunstobjekt, ganz ohne Einsatz von Chemikalien.



Fotos: Nadine Faulhaber

Crossdorf

Tanzkurs „Französische Volkstänze“ mit Elena Leibbrand (Belgien) in Kooperation mit Folkstanzwirbel Wilhelmshburg – Es wird an diesem Tanztage um Paartänze mit zwei oder mehr Paaren aus Südfrankreich gehen, Tänze die dort „Congo“ genannt werden. Auch für Tänzerinnen und Tänzer ohne Partner. **Sonntag 4.9., 11-17 Uhr, Bürgerhaus Bornheide**, Kosten: 25 €, Anmeldungen bitte an info@crossdorf.de.

The Jeremiahs (Folkmusik aus Irland) – Joe Gibney (Gesang), Niamh Varian-Barry (Fiddle, Viola, Gesang), Julien Bruneteau (Flöten und Pipes) und James Ryan (Gitarre) bilden eine der aufregendsten und kreativsten Bands Irlands und präsentieren eine fabelhafte Melange aus neuen und älteren Folk-Songs und Melodien. Kartenvorbestellungen bei Eventim oder unter 040/80020608. **Donnerstag 15.9.22, 20 Uhr, Kirche St. Simeon, Dörpfeldstr. 58** Eintritt: 20 €; Schüler, Studenten und Behinderte 12 €

The Furrow Collective (Englische und schottische Lieder) – Lucy Farrell (Viola, Gesang), Rachel Newton (Harfe, Gesang), Emily Portman (Banjo, Concertina, Gesang) und Alasdair Roberts (Gitarre, Gesang) bringen traditionelle Lieder Englands und Schottlands in einer ganz eigenwilligen Interpretation. **Mittwoch 5.10.22, 19 Uhr, Bürgerhaus Bornheide** Kartenvorbestellungen bei Eventim oder unter 040/80020608. Eintritt: 20 €; Schüler, Studenten, Behinderte 12 €;
Stadtteilkarten im Bürgerhaus Bornheide 5 €

Adressen

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

TERMINE SEPTEMBER 2022

SONNTAG, 4.9.

Lachstunde mit Baki G. Yalça
14-16 Uhr BHB Rotes Haus OG

Tanzkurs „Französische Volkstänze“ - mit Elena Leibbrand 11-17 Uhr BHB 25 € (s. S. 14)

DIENSTAG, 6.9.

Smartphone- & Tablethilfe 11-13 Uhr AWO Aktivtreff BHB Haus orange (mit Voranmeldung)

Sprechstunde mit dem Stadtteilpolizisten Frank Oppermann 15-17 Uhr Bücherhalle

DONNERSTAG, 8.9.

„Unser Quartier - die Netzwerkplattform des Jobcenters. Infostände sowie Café, Musik, Kinderprogramm 10-15 Uhr BHB

Seniorencafé mit Hardi Hartmann 14-17 Uhr Born Center

FREITAG, 9.9.

Bilderbuchkino: „Ich mag keine Bücher“ (4-6 J.) 16-16.30 Uhr Bücherhalle

SONNTAG, 11.9.

Kunstvortrag mit Veronika Kranich: Edvard Munch 15.30 Uhr Heidbarghof

DIENSTAG, 13.9.

Mario-Kart-8-Nachmittag (ab

7 J.) 15-17.30 Uhr Bücherhalle; bitte anmelden

Führung durch die Ausstellung „Querbeet“, Gespräch mit der Künstlerin Brigitte Thoms 18 Uhr BHB Rotes Haus OG

Borner Runde 19 Uhr BHB (s. S. 13)

DONNERSTAG, 15.9.

Tanzen im Sitzen 13.30-14.30 Uhr AWO Aktivtreff BHB Rotes Haus Bewegungsraum

The Jeremiahs (Folkmusik aus Irland) 20 Uhr Kirche St. Simeon; 20/12 € (s. S. 14)

FREITAG, 16.9.

„Friesentod“ - Sandra Dünschede liest aus ihrem Krimi 19 Uhr JUKS Schenefeld; 12 €

SONNTAG, 18.9.

Kinderfest 15-17 Uhr Heidbarghof; für Erwachsene ist die Cafeteria geöffnet.

MONTAG, 19.9.

Fotoausstellung „Osdorf Leben - Vielfalt am Born“ Born Center bis Freitag, 23.9. (s. S. 13)

DIENSTAG, 20.9.

Smartphone- & Tablethilfe 11-13 Uhr AWO Aktivtreff BHB

Haus orange (mit Voranmeldung)

FREITAG, 23.9.

Brettspielstunde mit Astrid (ab 6 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle

Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug 15-17 Uhr BHB (s. S. 16)

DIENSTAG, 27.9.

Bastelstunde: Turnbeutel bemalen (ab 5 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle; bitte anmelden

DONNERSTAG, 29.9.

Lesung mit Henrik Siebold: „Inspektor Takeda und das schleichende Gift“ 19.30 Uhr Heidbarghof

FREITAG, 30.9.

Internationales Frühstück 10-12 Uhr AWO Aktivtreff BHB Haus orange; 3 €

SONNTAG, 2.10.

Erntedankfest 11 Uhr Gottesdienst St. Simeon, ab 12 Uhr Heidbarghof

MITTWOCH, 5.10.

The Forrow Collective (englische und schottische Lieder) 19 Uhr BHB; 20/12 €, Stadteinkarten im BHB 5 € (s. S. 14)



Das Folk-Quartett The Jeremiahs kommt am 15. September nach Osdorf



Erntedankfest im Heidbarghof am 2. Oktober

Interkultureller Kalender 2022 Festtage und Gedenktag

September

1.9. Antikriegstag

10.9. Mondfest, *buddhistisch*

11.9. Neujahrsfest der koptischen und äthiopisch-orthodoxen Christen

20.9. Weltkindertag

25.-27.9. Rosch Haschana, Neujahrsfest, *jüdisch*

30.9. Tag des Flüchtlings

Lesepaten und -patinnen gesucht

MENTOR – die Leselernhelfer HAMBURG e.V. sucht für die Schule Iserbrook (Grundschule) LeselernhelferInnen: Erwachsene, die sich ehrenamtlich ein- bis zweimal wöchentlich jeweils für circa 60 Minuten mit einem Schüler oder einer Schülerin zur gemeinsamen Lesestunde in der Schule treffen.

MentorIn kann sein, wer selber gerne liest und Geduld und Lust aufbringt, Mädchen und Jungen im Alter von 6-11 Jahren zu unterstützen. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Für Informationen und Rückfragen: MENTOR – Die Leselernhelfer HAMBURG e.V.

www.mentor-hamburg.de

Tel.: 040 - 67 04 93 00

E-Mail: info@mentor-hamburg.de

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadteilbüro Osdorf Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

Das läuft im Bürgerhaus

So. 4. Sept., 14-16 Uhr: **Lachstunde mit Baki G. Yalça** BHB Rotes Haus Bewegungsraum

Do. 8. Sept., 10-15 Uhr: **Unser Quartier: Die Netzwerkplattform des Jobcenters. Tag der Begegnung:** Café, Musik, Aufführungen, buntes Kinderprogramm, Informationsstände, Quereinstieg in Berufe.

Di. 13. Sept., 18 Uhr: **Führung durch die laufende Ausstellung „Querbeet“** sowie Gespräch mit der Künstlerin Brigitte Thoms. Teilnahme kostenlos.

Fr. 23. Sept., 15-17 Uhr: **Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielzeug** (siehe unten)

Tipp: 19-23 Sept.: Ausstellung der „**Osdorf Leben – Vielfalt am Born**“-Fotoausstellung im Born-Center mit den bei der Foto-Safari entstandenen Fotografien (siehe Seite 13).

Parksport und Spiele für alle! Mitmachen oder zusehen, bewegen und Spaß haben. Kostenlos, immer Montags vor dem OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide. Für ALLE 13:30 – 15 Uhr. Für Kinder von 1-5 mit ihren Müttern und Vätern 15 – 16:30 Uhr. Für Menschen ab 12 Jahren 16.45 – 17.15 Uhr.

Das **OSBORN53** ist geöffnet! Informiert euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de/>

Elternfrühstück: 7. und 21. September sowie am 5. und 26. Oktober von 9-10.30 Uhr, Osborn 53 statt. Bitte anmelden unter: 040-308542660



FLOHMARKT

für Kinderkleidung und Spielzeug

Eine Kooperation der Elternschule Osdorf und des Bürgerhauses Bornheide

Alles für´s Kind - Kinderkleidung, Kinderwagen, Spiel- und Sportsachen können Sie hier anbieten, kaufen oder tauschen. Der Flohmarkt findet trocken und warm im Saal des Bürgerhauses Bornheide statt. Zudem verwöhnt Sie unser kleines Café mit Kaffee und Kuchen.

Wann? Freitag, 23.09.2022 von 15:00 – 17:00 Uhr
Wo? Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg

Anmeldungen für einen Verkaufsstand sind ab sofort möglich.
Standgebühr: € 5,00 pro Stand und 1 selbstgebackener Kuchen
Aufbau am 23.09. ab 14:00 Uhr, Anmeldeschluss: 15.09.2022

Bornstobluff – Pokerabend: Di, 6. und 27. September, 19-22 Uhr, Osborn 53. Keine Vorkenntnisse nötig. Kostenlos und zum Zusehen, Lernen und Mitspielen.

Außerdem für Pokerinteressierte: Spiele der bundesdeutschen Heads-Up-Liga. 10. Sept.: Punktspiel von Slowplay e.V. gegen Hannover; 24. Sept.: Heimspiel von Slowplay e.V. gegen die Hamburger Mannschaft „No Deal“. Zuschauer*innen willkommen!

Das **Cappello e.V. Sozialkaufhaus** ist geöffnet. Die Öffnungszeiten: Mo. 14-18 Uhr, Mi. 10-15 Uhr, Fr. 12-15 Uhr.

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

Gesprächskreise Deutsch: Di (2G) + Do 10-11:30 im Roten Haus

Schreibdienst und Verweisberatung: Mo-Fr 10-14 Uhr, an der Information im Roten Haus

Weight Watchers Workshop Rotes Haus Bürgerraum: Gemeinsam mit einer Gruppe Gleichgesinnter fällt Abnehmen direkt leichter. Jeden Mittwoch um 19 Uhr.

Spieleangebot „Spielfieber“: Fr 16-18.30 Uhr, auf dem Bürgerhausplatz oder im Zirkuszelt

Krisenlotse Sozialberatung: Persönliche Beratung zu Arbeitssuche, seelischen Belastungen, finanziellen Problemen, Wohnung, etc. Jeden Mittwoch 10-12 Uhr im Roten Haus. Keine Anmeldung erforderlich.

Weiterbildungsberatung derzeit telefonisch: Mo-Do 10-18 Uhr, Fr 9-17 Uhr unter 040 280846-66. Email-Anfragen an: info@weiterbildung-hamburg.de

Schulden- und Budgetberatung: Mo 19. September 10 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

Verbraucherschutzberatung: jeden Mi ab 12 Uhr. Keine Anmeldung, bitte im Roten Haus melden.

Rechtsberatung am 7. September, 12 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich, zur Teilnahme bitte an der Information im Roten Haus melden.

In Ruhe lernen oder lesen

Im Bürgerhaus Bornheide gibt es unterschiedlich große Räume, in denen ihr allein oder in kleinen Gruppen arbeiten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei.

Die **Vermietung des Bürgersaals** findet wieder uneingeschränkt statt. Das Bürgerhaus Bornheide bietet gut ausgestattete und preiswerte Räume für Feiern und Veranstaltungen jeder Art. Die Höhe der Nutzungsentgelte richtet sich jeweils nach Art, Zeitpunkt und Dauer der Nutzung. Kontakt: vermietung@buergerhaus-bornheide.de

An der Information im Roten Haus können **Spiele** zur Nutzung auf dem Platz ausgeliehen werden: Boule, Mōlkky, Cornhole etc. Kommt einfach vorbei!

Jeden Donnerstag um 14 Uhr wird auf dem Außengelände **Boule** gespielt. Alle können mitspielen, einfach vorbeikommen!